

liche, die katholische und die methodistische Kirche in Nagold für die Landesgartenschau 2012 das Projekt »Wachsende Kirche« vorbereitet.

Am Zusammenfluss von Nagold und Waldach wird nahe der Innenstadt eine »Wachsende Kirche« gepflanzt. Sie wird in ihrer Art einmalig in Deutschland sein. Zwei parallele Kreise von jeweils zwölf Bäumen bilden einen Rundbau. Wer hineintritt, kann entweder den Wandelgang zwischen den beiden Baumkreisen beschreiten – eine eher meditative, individuelle Aneignung des Ortes. Oder man geht ins Zentrum, das mit Sitzmöbeln ausgestattet ist, die auf einen Altar und ein Lesepult ausgerichtet sind.



Neben regelmäßigen Veranstaltungen wie der täglichen Andacht wird es immer wieder Gottesdienste geben. Als Veranstaltungsreihe mit dem Titel »Unter den Linden« laden wir Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft ein, über ein öffentlichkeitsrelevantes Thema zu sprechen.

Im Juli bereiten wir eine ganztägige Besichtigung der Landesgartenschau Nagold vor. Ort und Zeitpunkt werden noch festgelegt. Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen bzw. zur Anmeldung an:

Katholische Erwachsenenbildung Nördlicher Schwarzwald, Telefon: 07051 - 70338
eMail: info@keb-noerdlicherschwarzwald.de

Veranstaltungsorte:

Die Veranstaltungen finden im Evangelischen Gemeindehaus am Schlossberg, Burgstraße 1, im Zentrum von Neuenbürg statt. Das Gemeindehaus ist barrierefrei erreichbar.

Ablauf der Vortragsveranstaltungen:

- o etwa 45 Minuten Referat
- o eine Kaffeepause von 20 Minuten
- o Gelegenheit zum Gespräch

Teilnahmebeitrag bei Vorträgen:

5,00 EURO pro Person (incl. Kaffee und Gebäck)

Das Ökumenische Forum Neuenbürg

ist als ökumenische Initiative ein Ort zu gemeinsamem Hören, Reden und kreativem Tun. Es bietet Informationen und Gespräche für interessierte Personen, die sich Zeit nehmen,

- o über Lebensfragen, Geschichts-, Zeit- und Sinnfragen nachzudenken,
- o mit qualifizierten Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen,
- o ihre Lebenserfahrungen mit anderen auszutauschen.

Mitglieder des Beirats:

Peter Flor - Gerhard Glatt - Walter Hennig - Hartmut Hilke - Ingeborg Imhoff - Reinhard Kafka - Hans Martin Künzler - Georg A. Maile - Hansjörg Nothelfer - Rosemarie Rall - Christoph Schmitt - Friedrich Schöpfer

Nähere Informationen:

Evangelische Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald

Badstraße 27, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 12656; Fax: 934772
eMail: info@eb-schwarzwald.de
Homepage: www.eb-schwarzwald.de

Katholische Erwachsenenbildung Nördlicher Schwarzwald e.V.

Bozener Straße 40/1, 75365 Calw
Telefon: 07051 - 70338; Fax: 70394
eMail: info@keb-noerdlicherschwarzwald.de
Homepage: www.keb-noerdlicherschwarzwald.de



Ökumenisches Forum Neuenbürg

Was wir leben, was wir glauben, was wir hoffen ...
Veranstaltungen Februar bis Juli 2012

jeweils Donnerstag
14:30 bis 17 Uhr

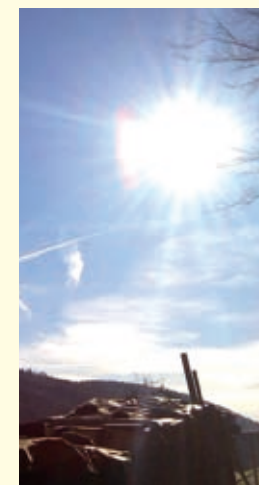
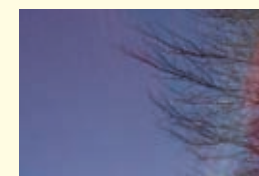
9. Februar 2012
Evangelisch - Katholisch
Dr. Wolfgang Wieland

15. März 2012
Von Schuld und Schulden
Pfarrer Pascal Kober, MdB

19. April 2012
Was ist schon normal?
Walter von Lucadou

10. Mai 2012
Auf der Suche nach meiner Identität
Gudrun Theurer

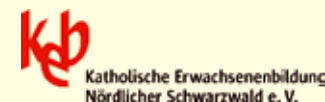
21. Juni 2012
Wenn Himmel und Hölle sich begegnen
Sigrid Früh



Veranstalter:

Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Neuenbürg
Katholische Kirchengemeinde Neuenbürg - Birkenfeld

und



Donnerstag, 9. Februar 2012, 14:30 Uhr

Evang. Gemeindehaus am Schlossberg, Burgstraße 1

Wie evangelische und katholische Christen glauben

Erfahrungen auf dem Weg zum gegenseitigen Verständnis

mit **Dr. Wolfgang Wieland**, ehemaliger Fachreferent für theologische Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart



Wie erklären katholische Christinnen und Christen ihren evangelischen Glaubensgeschwistern ihr Verständnis von Glauben und Kirche? Und umgekehrt. Welche unterschiedlichen Prägungen sind erkennbar? Welche Vorurteile geraten ins Wanken? Sind die unterschiedlichen Ausprägungen des Glaubens ein Defizit oder ein spiritueller Reichtum?

Ein Bildungsprojekt der katholischen und evangelischen Erwachsenenbildung in Württemberg hat sich bemüht, unterschiedliche Positionen miteinander in Beziehung zu bringen. Welche Erkenntnisse und Anregungen für die ökumenische Zusammenarbeit vor Ort lassen sich ableiten?

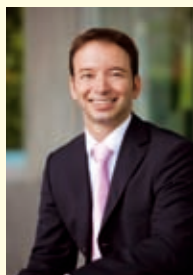
Donnerstag, 15. März 2012, 14:30 Uhr

Evang. Gemeindehaus am Schlossberg, Burgstraße 1

Von Schuld und Schulden.

Beobachtungen beim Umgang mit christlichen Werten

mit **Pfarrer Pascal Kober, MdB**



Vergeben und Vergessen? Gilt das auch für den Umgang mit Schuld und Schulden? Können sich Schuldner einfach vom Acker machen? Wo bleiben die Gläubiger? Und wer ist Schuld an den Schulden?

Der Umgang mit Schuld und Vergeltung ist ein christliches Kernthema. „Und vergib uns unsere Schuld!“ lautet die Bitte im Vaterunser, der die

Betenden hinzufügen „Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Was gilt aber nun in Wirtschaft und Politik im Umgang mit Staatsverschuldung, der

Solidarität mit den Schwachen und dem Verhältnis von Arm und Reich?

Der Referent ist kein stiller Beobachter der Diskussion. Als Pfarrer und Bundestagsabgeordneter ist er mittendrin als Mitstreiter und Entscheider. Er berichtet von dem steinigem Weg, christliche Werte und Politik unter einen Hut zu bekommen.

Donnerstag, 19. April 2012, 14:30 Uhr

Evang. Gemeindehaus am Schlossberg, Burgstraße 1

Was ist schon normal?

Vom Umgang mit ungewöhnlichen Phänomenen.

mit **Dr. rer. nat. Dr. phil. Walter von Lucadou, Leiter;**
Dipl.-Psych. Franziska Wald, stellvertretende Leiterin;
beide Parapsych. Beratungsstelle, Freiburg i. Breisgau



Sind übersinnliche Erfahrungen erklärbar? Umfragen haben ergeben, dass viele Menschen „paranormale“ Erlebnisse (Wahrträume, Telepathie, Spuk) haben.

Meist werden solche Erfahrungen als „übersinnlich“, „unerklärlich“ oder gar als „übernatürlich“ bezeichnet. Handelt es sich um Wahrnehmungstäuschungen, illusionäre Verkennungen oder um Betrug?



Die wissenschaftliche Parapsychologie hat bemerkenswerte Fortschritte gemacht und geht davon aus, dass „paranormale“ Phänomene weit weniger „para“-normal sind, als es den Anschein erweckt.

Donnerstag, 10. Mai 2012, 14:30 Uhr

Evang. Gemeindehaus am Schlossberg, Burgstraße 1

Auf der Suche nach meiner Identität.

Nachdenken über Erwartungen an uns selbst

mit **Gudrun Theurer, Diplom-Theologin und Mitarbeiterin in der Hospizarbeit, Seewald**

Jeder Tag beginnt und endet mit dem Blick in den Spiegel. Bin ich die Schönste im ganzen Land? Bin ich Mittelmaß?

Wie kann ich meine vielleicht weniger schöne Seite vor anderen verbergen - und kann das überhaupt gelingen? Was macht meine Identität aus? Wer bin



ich vor Gott? Wir nähern uns an diesem Nachmittag einer der großen Lebensfragen, die Dietrich Bonhoeffer so formuliert hat: „Wer bin ich? Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß? Wer bin ich? Der oder jener? Bin ich denn heute dieser und morgen ein anderer? Bin ich beides zugleich?“

Die Referentin gibt uns aus theologischer und psychologischer Sicht Anregungen zum Nachdenken über uns selbst, unserem Gottvertrauen und unseren Hoffnungen.

Donnerstag, 21. Juni 2012, 14:30 Uhr

Evang. Gemeindehaus am Schlossberg, Burgstraße 1

Wenn Himmel und Hölle sich begegnen.

Das Reden von Gott und Teufel in Märchen.

mit **Sigrd Früh, Germanistin, Volkskundlerin und Märchenerzählerin, Stuttgart**



Welche Bilder werden wach, wenn vom „Himmel“ die Rede ist? Gibt es die „Hölle“? Einem himmlischen Paradies in der Nähe Gottes steht im Volksglauben ein Reich der Dämonen und finsternen Mächte gegenüber.

Was ist nun der „Himmel“, was ist die „Hölle“? Wir laden dazu ein, sich diesen zutiefst religiösen Fragen über Märchenerzählungen anzunähern.

Vielfältig und durchaus humorvoll schildern sie Begegnungen mit über- oder unterirdischen Mächten.

Welche menschlichen Grunderfahrungen liegen den Märchen zugrunde? Welche Botschaft vermitteln sie? Helfen Märchen im Glauben weiter?

Juli, Termin bitte erfragen!

Wachsende Kirche

Besuch der Landesgartenschau Nagold 2012

Vom 27. April bis 7. Oktober 2012 bietet die Landesgartenschau in Nagold eine Fülle von gärtnerischen und künstlerischen Attraktionen, umrahmt von mehr als 2.000 Veranstaltungen.

In ökumenischer Verbundenheit haben die evange-